Handel und Industrie.

* **Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn** (österreichisches Netz). Die Einnahme vom 21. bis 30. November beträgt 676 800 fl. (— 117 111 Gulden).

* Der Vereinigte Verwaltungsrath der **Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn** hat gestern beschlossen, den am 1. Januar 1893 fälligen Aktienkoupon mit 12½ Fr. einzulösen.

* **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.** Im Monat November betrugen die Einnahmen 536 561 fl. (+ 40 112 fl.); vom 1. Januar bis Ende November cr. 5 106 315 fl. (— 137 397 fl.).

* **Italienische Mittelmeer-Eisenbahn.** Die Einnahmen während der 3. Dekade des November 1892 betrugen nach provisorischer Ermittelung im Personenverkehr 1 241 137 Lire, im Güterverkehr 1 967 906 Lire, zusammen 3 209 043 Lire, im Vorjahre 3 163 801 Lire, mithin mehr 45 242 Lire.

* Die **New-Yorker Sonnabendbörse** eröffnete mit höheren Kursen, befestigte sich im weiteren Verlaufe und schloß stetig. Der Umsatz der Aktien betrug 213 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 270 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

* **Vom Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat.** Die gestern in Essen stattgehabte Gewerkenversammlung der Zeche Graf Moltke beschloß einstimmig, den Vorstand zu ermächtigen, dem Kohlensyndikat oder einer anderen ähnlichen Vereinigung beizutreten und hierbei nach bestem Ermessen zu handeln. Der bergbauliche Verein empfiehlt durch Rundschreiben dringend den Beitritt zum Syndikat, sowie die Festsetzung einer letzten Frist zur Beitrittserklärung.

* Die **Friedrich Wilhelmshütte** erzielte in 1891/92 einen Reingewinn von 292 629 M., von dem 8 pCt. auf die Vorzugsaktien und 2 pCt. auf die Stammaktien zur Vertheilung gelangen.

* **Maschinenbauanstalt Humboldt in Kalk bei Köln.** Der Geschäftsbericht für 1891/92 theilt mit, daß die Weiterentwickelung des Unternehmens recht befriedigend war. Bei einer Durchschnittszahl der Arbeiter von 750 gegen 700 im Vorjahre konnte die volle Leistungsfähigkeit sämmtlicher Werkstätten das ganze Jahr hindurch ausgenutzt werden. Der Rechnungswerth der erledigten Aufträge betrug 3 580 298 M. (i. V. 3 365 528 M.). In das neue Geschäftsjahr wurden für 1 675 000 M. feste Aufträge übernommen, angesichts welcher auch der laufende Rechnungsabschnitt, obwohl der allgemeine wirthschaftliche Rückgang sich bemerkbar zu machen anfängt, sich befriedigend gestalten zu wollen scheint. Der Rohgewinn beträgt 570 452 M. (+ 153 898 M.), der Reingewinn 452 349 M. (+ 140 062 M.), wovon nach Zuwendung der ziffermäßig nicht mitgetheilten Rücklage und Gewinnantheile entfallen: 21 000 M. (19 000 M.) für Belohnungen und Unterstützungen, 7½ pCt. = 225 000 M. als Dividende (im Vorjahre wurden 5 pCt. gezahlt), 100 000 M. zur Sonderrücklage, 519 M. für neue Rechnung. Es blieben dann also 105 830 M. für ordentliche Rücklage und Gewinnantheile übrig.

* **Dampfschiffs-Rhederei Hansa in Hamburg.** Seitens des Aufsichtsraths wird der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9½ pCt. vorgeschlagen, sowie die Liquidation beantragt werden, da die Rhederei bekanntlich ihre Dampfer an die Packetfahrtgesellschaft verkaufte. Die Aktionaire erhalten außer ihrem Kapital von 5 Millionen Mark noch 300 000 M. Reserven zurückgezahlt.

* **Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahme betrug im November cr. 30 815 M. (— 789 M.), bis ult. Oktober cr. — 2390 M.

* Die **Aktiengesellschaft Zuckerraffinerie Halle** vertheilt aus dem in 1891/92 erzielten Reingewinn von 199 610 M. 6 pCt. Dividende.

* Die **Höfelbrauerei-Aktiengesellschaft in Düsseldorf** setzte im Rechnungsjahre 1891/92 54 505 Hektol. Bier gegen 52 414 Hektol. i. V. ab, darunter 17 101 Hektol. untergähriges (i. V. 11 512 Hektol.). Die Aussichten für das nächste Geschäftsjahr glaubt der Geschäftsbericht als günstig bezeichnen zu können. Der Rohgewinn beträgt 277 231 M. (+ 47 M.); der Reingewinn 191 357 M. (192 451 M.). Davon entfallen zur Rücklage 9250 M., an Gewinnantheilen 22 937 M., als Dividende 153 000 M. = 9 pCt. (wie im Vorjahre).

* **Etablissement Ronacher, Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht.** In Angelegenheit der Gebrüder Ronacher fand Sonnabend Abend im Hotel „Kaiserhof" eine zweite Gläubigerversammlung statt, in welcher ein von dem im vorigen Monate zum Zweck der Erzielung eines Arrangements mit dem Aktien-Bauverein „Unter den Linden" entsandten Ausschuß gestellter Vorschlag, unter obiger Firma eine Betriebsgesellschaft zu gründen und in dieselbe drei „Gesellschafter", die den Gesellschaftsantheil der Gläubiger vertreten, sowie einen aus fünf Personen bestehenden Ausschuß zur Prüfung der einzelnen Forderungen der Gläubiger zu wählen, einstimmig angenommen wurde. Als die drei „Gesellschafter" wurden gewählt die Herren Friedrich Wentzel, Vertreter der Firma Gebrüder Thonet, Richard Vogts, Vertreter der Firma Heinrich Röhrs, und Bernhard Föhring, Vertreter der Berndorfer Metallwaarenfabrik. In den fünfgliederigen Ausschuß wurden gewählt: die Herren Rechtsanwalte Mankiewicz und Michaelis, Direktor Arras vom Hotel „Kaiserhof", Richard Vogts und Hermann Peter. Zu den angenommenen Vereinbarungen verpflichteten sich schließlich die anwesenden Gläubiger durch Namensunterschrift.

Berliner Börse vom 5. Dezember.

An der Fondsbörse begann die neue Woche in befestigter Haltung und mit Kurserhöhungen auf nahezu allen Gebieten; bald nach Beginn trat in Folge zahlreicher Deckungskäufe der Kontremine vorübergehend noch eine weitere Kurserholung ein, die aber, beeinflußt von verflauenden Kohlen- und Schifffahrtsaktien, bald einer erneuten allgemeinen Abschwächung Platz machen mußte. Von Banken bevorzugte man auf günstige Dividendengerüchte Berliner Handelsantheile (+ 1,60); ebenso stellten sich Oesterreichische Kreditaktien auf Wiener Kauforders höher, während Kommanditantheile, sowie die meisten anderen hiesigen Bankwerthe nach anfänglicher Besserung meist unter ihr vorgestriges Schlußniveau zurückgingen. Kohlenaktien verloren auf ungünstige Berichte über das Zustandekommen des Westfälischen Kohlesyndikats 1—2,40, Eisenwerthe nach etwas festerem Anfang etwa 0,50 pCt., Norddeutsche Lloydaktien büßten in Folge Unfalls des Schnelldampfers „Spree", und weil das Einwanderungsverbot wahrscheinlicher geworden, etwa 3,30, Hamburger Packetfahrt 1 40 pCt ein. Inländische und die Mehrzahl fremder Eisenbahnaktien vermochten sich gut zu behaupten, Prinz Heinrichbahn setzte bei lebhaftem Handel ihre Steigerung fort, Schweizerbahnen blieben still und schwach. Fremde Fonds lagen fester, namentlich wurden Italiener besser bezahlt. Die zweite Börsenstunde verlief matt; Bankwerthe schlossen (2 Uhr) meist auf vorgestrigem Niveau, Kommanditantheile — 1,40 pCt. Deutsche Reichs- und preußische Staatsanleihen hielten sich still, aber fest, Bremer, Hamburger und Argentinier waren höher begehrt, Eisenbahnprioritäten meist still und fast unverändert, Bergisch-Märkische gefragt, italienische und amerikanische, besonders South-Western, höher notirt. Der Kassamarkt zeigte sich still und vorwiegend matt, Bauwerthe aber wurden abermals besser bezahlt. Privatdiskont 2½ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr:

Kredit . . .	166⅜	Disk.-Kom.	175⅜	Italiener . . .	92⅜
Lombarden .	39½	Lübeck-Büch.	139	1880er Russen	—
Boch. Guß .	118¼	Mainzer . .	110⅜	4% ung. Gold	96¼
Dortmunder	57½	Marienburg.	58⅜	Egypter . . .	—
Harp Hütte	125¾	Ostpreußen .	69⅜	Russ. Noten	200¼
Hibernia . .	116¾	Duxer . . .	217½	III. Orient .	65⅜
Laura . . .	96⅝	Elbethal . .	96⅜	Wrsch.-Wien.	198
Brl. Hand. G.	131½	Galizier . .	92⅜		
Darmstädt.	129⅜	Mittelmeer	103	Tendenz: matt.	
Deutsche Bk.	158	Gotthardb.	156½		

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern ꝛc.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung

Wechsel.

Amsterdam .	2½	8 Tg.	—	—
do.	2½	2 Mt.	—	—
Brüss. Antw	2½	8 Tg.	—	—
do.	2½	2 Mt.	—	—
Skand. Pltz.	6	10 Tg.	—	—
Kopenhagen	4½	10 Tg.	—	—
London . . .	3	8 Tg.	—	—
do. . . .	3	3 Mt.	—	—
Lissb. u. Opor	4	14 Tg.	—	—

Hmb. 50-Th.-L. p. S.	3	132 75 b
Lübecker . . pr. St.	3½	129,60 b
Mein. 7 fl.-Loose .	—	28 25 b
Oldb. 40 Th.-L. p. S.	3	128,90 b
Pappenhm. 7 fl.-L.	—	30 24 B
D.-Ostafr. Zollobl.	5	100 00 G
Argent. Gold-Anl.	5	44 25 bG
do. innere do.	4½	38,10 b
do. do. 20 £	4½	38,10 b
do. äußere v. 88	4½	37,75 bG

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: **Pindter** in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: **E. Eicksen**; für Ausland: **Karl Trost**; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: **E. Jahnel**; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: **F. Hanke**; für den Inseratentheil: **A. Voigt**; sämmtlich in Berlin.